

# Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse:  
„Tageblatt“, Riesa.

**Amtsblatt**

Preisprospekte  
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 145.

Sonnabend, 25. Juni 1904, abends.

57. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger und im Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Einzelhefte 10 Pfg. Die Nummer des Ausgabestages bis Sonntag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kapuzinerstraße 59. — Für die Redaction verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Im Auktionslokal hier kommen

**Donnerstag, den 30. Juni 1904,**  
vorm. 11 Uhr.

1 Herrenschreibtisch und 1 Bücherstapel gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.  
Riesa, 24. Juni 1904.

Der Ger.-Vollz. des Kgl. Amtsgerichts.

Die Befestigung von Holzrinnen, eisernen und Messernen pp. Rasenengeräten, sowie das Anstreichen der Mannschiffschirme und Tische in der Kaserne III soll öffentlich verdingt werden. Bedingungen, Proben und Befestigung der zu besetzenden Gegenstände liegen bei der unterzeichneten Verwaltung zur Einsicht aus und sind Angebote bis Freitag, den 1. Juli, vormittags 10 Uhr, dahin einzuliefern.  
Königliche Garnison-Verwaltung Riesa.

Die Obführung entlang der zum Truppenübungsplatz Zeitzain gehörigen Abendrothstraße und der Parzelle 173 a des Grundbuchs für Bobersien soll öffentlich verdingt werden. Bedingungen liegen bei der unterzeichneten Verwaltung zur Einsicht aus und sind Angebote bis zum 1. Juli d. J. vorm. 10 Uhr gebührenfrei dahin einzuliefern.  
Königliche Garnison-Verwaltung Truppenübungsplatz Zeitzain.

## Submission.

Für die in der hiesigen Kirche anzulegende Dampfheizung soll der Bau eines Heizraumes mit Schornstein usw. vergeben werden. Reflektanten wollen die Submissionsunterlagen bei dem Unterzeichneten einsehen und Angebote bis 1. Juli mittags 12 Uhr einreichen.  
Pausch bei Riesa, den 25. Juni 1904.  
Der Kirchenvorstand. Wittig, Florer.

## Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 25. Juni 1904.

— (Aus Uns wird uns gemeldet, daß bis jetzt die Witterung den Aufenthalt des Adolfs ganz besonders begünstigt, so daß er einen großen Teil des Tages im Freien zubringen und täglich in die Umgebung der Stadt Spazierfahrten unternehmen konnte. An diese schönsten und kurzen Spaziergänge. Der Adolf nimmt nunmehr auch regelmäßig Bilder, die gut zu bekommen scheinen.

— Die Schüler der 5 Klassen des hiesigen Realprogymnasiums, der Vorleser und der beiden Realhulsschulen unternehmen gestern, am Johannistage, wie schon kurz erwähnt, einen Ausflug ins herrliche Bismarckpark, und zwar nach Waldheim und Reichenbach. Auch jenseits der Elbe der Schüler war die Beteiligung eine recht ansehnliche. Die Ausflügler trafen vormittags 9 Uhr hier ab, hatten sich des denkbar günstigsten Wetters zu erfreuen und kehrten abends 8 Uhr in sächsischer Stimmung heim.

— Auswärtige Blätter berichten, daß der (auch von uns gemeldete) Selbstmord einer hiesigen Bürgerstochter ein weiteres Opfer nach sich gezogen, indem der Brautmetzer A. in der Kaserne sich erschossen habe. Diese Nachricht ist vollständig un wahr und entspricht jeder Begründung.

— In Sachen des Maurer- und Zimmerer-Streiks vermittelte die vereinigten hiesigen Bauämter heute im Angelegenheit d. H. (Seite 8) eine Erklärung, wonach in einem einstimmig gefassten Beschlusse in einer am 22. d. M. stattgehabten Sitzung den Maurern und Zimmerern für die Arbeitsfunde von jezt ab 33 Pfg. bis zum 1. März 1905 und von da ab bis zum 1. März 1906 36 Pfg. gewährt werden und daß zu diesen Bedingungen bis zum 28. Juni früh 8 Uhr, Maurer und Zimmerer wieder in Arbeit genommen werden; nach Ablauf dieses Termins halte man sich an diese Forderung nicht mehr gebunden. — Bearbeitet wird hier, in Riesa, zu den von der Sozialkommission der Arbeitervereine geforderten Wöhnen nur auf einem Neubau eines halbjährigen Unternehmers und in einem anderen ziemlich fertigen Hausgrundstück, dagegen sind in den Sandortschäften des Bezirks, wie man uns mitteilt, 8 Baue in Betrieb.

— Ueber das Auftreten des „Deutschen Männer-Doppel-Quartetts“, das nächsten Donnerstag ein Konzert hier abhalten wird (s. Inserat), schreibt das „Dresdner Journal“ über das vorjährige Auftreten: „In der Großen Reichshaus des Königl. Großen Gartens trat unter Leitung des Opernsängers Valpold das von früher her bereits wohlbegünstigten Rufes sich erfreuende Quartett zum ersten Male wieder in diesem Jahre auf und fand von der anwesenden Subscriberschaft höchsten Beifall.“ — Zur Zeit konzertiert das Quartett im „Palmgarten“ zu Leipzig.

— Herr Florer Kreichmar in Reichenbach ist als Florer in Horkwitz bei Dresden gewöhnt worden. Als solcher führt er auch den Titel eines evangelischen Schloßpredigers.

— Die Interessenten seien darauf aufmerksam gemacht, daß die hiesigen Bahnen aus dem Auslande einlangende verunreinigte Geflügelbehälter in den Grenzstationen von der Ein- und Durchfuhr unweigerlich aufzufassen. Infolgedessen nimmt die sächsische Staatsbahnverwaltung sehr nach Österreich-Ungarn zurückgehende Geflügelkörbe, Käfige und dergleichen Behälter auch nur in völlig reinem Zustande zur Beförderung an.

— Die Kreissteuer wird nach den neuesten amtlich statistischen Angaben in den Städten Sachsen gar nicht mehr, sondern nur noch in 27 Landgemeinden mit 18233 Einwohnern erhoben. Im Jahre 1899 wurde sie noch in 44 Landgemeinden erhoben. Die wichtigsten Gemeinden, die sie jetzt noch haben, sind: Hainichen, Bismarck, Waldheim, Regen im Bezirk der Amts-

hauptmannschaft Dresden-Reußland. Nur der wirkliche Mietzins, nicht auch der Mietwert der vom Eigentümer selbst benutzten Räume wird verrentet. In der Art wie die oben erwähnten Gemeinden die Mietsteuer verwenden, liegt eine stärkere Herabsetzung der Unanständigkeit und ein Ausgleich der mit der Grundsteuer dem Grundbesitz auferlegten Vorlastbelastung.

— Von der vorjährigen Telegraphenkonferenz sind im internationalen Telegraphenverkehr eine Reihe von Vereinfachungen, Vereinfachungen und Aufhebungen von Beschränkungen beschlossen worden, die mit dem 1. Juli d. J. in Kraft treten. U. a. dürfen künftig außer den bisher schon zugelassenen Wörtern alle Wörter, gleichviel ob wirkliche oder künstlich gebildete, verwandt werden, die so beschaffen sind, daß sich ihre Silben nach dem Gebrauch der deutschen, englischen, spanischen, französischen, holländischen, italienischen, portugiesischen oder lateinischen Sprache aussprechen lassen. Die größte Länge eines Wortes der verarbeiteten Sprache ist wie bisher auf zehn Buchstaben festgesetzt. Dagegen sind in der verarbeiteten Sprache solche Wörter nicht zulässig, die eine nach dem Gebrauch der vorgenannten Sprachen nicht aussprechbare Anhängung von Konsonanten oder Vokalen enthalten. Von heranziehenden in der verarbeiteten Sprache unzulässigen Wörtern sind, wie bei den Buchstabengruppen der alphabetischen Sprache, je fünf Buchstaben als ein Wort zu zählen. Sprachwörter Zusammenstellungen zweier oder mehrerer Wörter der offenen Sprache werden auch in Telegrammen mit verarbeiteter Sprache nicht zugelassen. In alphabetischen Privattelegrammen dürfen nicht nur Pflanz-, sondern auch Buchstaben mit gehobener Bedeutung verwendet werden, jedoch nicht beide nebeneinander. Der Text eines und desselben alphabetischen Telegramms darf nur aus Buchstaben oder aus Ziffern bestehen. Sind die besonderen Merkmale nicht in alphabetischer Form geschrieben, so müssen dafür im internationalen Verkehr die französischen Ausdrücke gebraucht werden, sofern die betreffenden Verwaltungen sich nicht über den Gebrauch einer anderen Sprache verständigt haben.

— Ueber die Geschäftsfrage auf der Elbe schreibt das „Schiff“ aus Ruffig unterm 21. Juni: In der vergangenen Berichtwoche haben die Draufsichtverordnungen hier ein tägliches Durchschnittsquantum von etwa 350 Waggons ergeben, und für die laufende Woche dürften die Quantitäten vielleicht noch weniger werden, nachdem der Wasserstand noch weiter im Abnehmen ist. Dagegen hat sich etwas angehäuft, weil die Nachfrage nach demselben in der letzten Zeit sehr schwach war und dabei immer häufiger Bezug leerer Röhre stattfindet und die Preissteigerungs-Transport-Verordnung eine Hemmung in der Frucht nicht nach unten, sondern immer nur nach oben durchzubringen sucht, was derselben auch durch Befreiung in ihren Beförderungen gelingen dürfte. In den Frachten hat sich bei den Grundfrachten wenig geändert, nur die Staffeln werden immer höher gestellt, weil die Fahrzeuge bei dem gegenwärtigen Wasserstande nur etwa die Hälfte der Tragfähigkeit fortbringen. Die Grundfrachten sind gegenwärtig folgende: Nach Magdeburg 210 Pfg. bei 75 Zentimeter über Normal Staffeln bis 300 Pfg., Unterelbe 250 Pfg. Grundfracht bei 75 Zentimeter über Normal Staffeln bis 340 Pfg., Brandenburg 300 Pfg. Grundfracht bei 50 Zentimeter über Normal Staffeln bis 350 Pfg. per Tonne à 1000 Kilogramm.

— Gröbna, 25. Juni. Ein hier allgemein beliebtes und geschätztes Ehepaar, Herr Totenbetsmeister a. D. Karl Krebs und dessen Ehefrau Johanna geb. Krause, konnten am heutigen 25. Juni das selbige Fest der goldenen Hochzeit begehen. Die Zahl der mit Verwandten und sonstigen Kaufwerkstätten nahenden Freunde und Bekannten war sehr groß. Das Jubelpaar wurde mittags im Gotteshaus durch Herrn Florer Werner von neuem eingeweiht. Diese seltene Feier ward mit dem Gesang des Liedes: „Wir hierher hat mich Gott

gebracht“ eingeleitet. Daraus überreichte der Herr Florer dem Jubelpaar eine vom hohen evangelischen Landeskonsistorium gestiftete Ehrenbibel mit entsprechender Widmung. Der weitere Rede legte der Herr Florer das Schriftwort zu Grunde: „Du Du jünger warst, gütetest Du Dich selbst; wenn Du aber alt wirst, wirst Du Deine Hände ausstrecken und ein anderer wird Dich gütten und stützen, wo Du nicht hinwirst.“ Mit der Einsegnung und Gesang eines weiteren Liedes schloß die erhebende Feier, die der Jubelstimmung in voller Rührung in 8 Minuten zu erreichen. Für Jäger oder Jagdliebhaber, welche ihre Gewehre nicht mitbringen oder solche nicht besitzen, stehen gute neue Gewehre und reichliche Munition zur Verfügung. Ebenso ist in dem auf der Wiese erstellten Zelt für ein schattiges, angenehmes Plätzchen und für gute Speisen und Getränke bestens gesorgt. Ein besonderer und für Kenner sofort in die Augen springender Vorteil bei den Metalltaubenschützen in Ostro ist es, daß für die besten Schützen nicht extra Preise ausgeschrieben werden, sondern der nicht hohe Einsatz nach Maßgabe der erzielten Treffer im Durchschnitt gleichmäßig verteilt wird. Dadurch ist es auch den weniger geschickteren, gekümmerten Schützen möglich, sich an den Schießen zu beteiligen. Da die „Machinen“ des arrangierenden Schützenvereins vorzüglich funktionieren und die „Tauben“ gut markieren, ist dieser Sport nach den „Machinen“ Reiz für jeden Jäger des St. Hubertus eine angenehme, freundliche Unterhaltung und eine gute Vorbereitung für die in nächster Zeit aufgehende Reizjagd. Die in Weltmanndorf immer mehr Aufnahme findenden Metalltaubenschützen in Ostro werden gewiß auch in diesem Jahre gut besucht.

— Eisenberg, Rorksburg, Donnerstag nachmittag gingen die Pferde eines Osterrwagens durch und überfuhr eine Frau mit einem kleinen Kinde im Kinderwagen und ein fünfjähriges Kind. Die Frau rief bald darauf, das kleine Kind mußte im Krankenwagen nach Dresden gebracht werden und man wußte an seinem Aufkommen. Das kleinere Kind hat nur leichte Verletzungen davongetragen.

— Rorkwein. Zur Hebung des Fremdenverkehrs in Rorkwein haben die sächsischen Kollegen auf Anregung des Gewerbevereins beschließen, des Gewerbevereins beschließen, dem zu erhaltenden Vereine zur Hebung des Fremdenverkehrs auf zwei Jahre je 300 Mk. zur Verfügung zu stellen. Der Gewerbeverein hatte gebeten, zur Bekannmachung Rorkweins und seiner schönen Umgebung in der Ferne für die Anfertigung eines künstlerischen Plakates (2000 Stück — 1400 Mk.), eines ha-